

In den Startlöchern fürs kantonale Musikfest

Noch sechs Tage bis zum kantonalen Musikfest in Goldach: Die Harmonie Lichtensteig und die Musikgesellschaft Oberhelfenschwil machten am Freitag die «Probe aufs Exempel».

Liska Hirt

Oberhelfenschwil – Sie spielen in verschiedenen Kategorien und konkurrieren sich nicht gegenseitig. Sie spielen andere Märsche, andere Pflichtstücke und andere Selbstwahlstücke.

Eine perfekte Ebene für die Musikgesellschaft Oberhelfenschwil und die Harmonie Lichtensteig, um für das kantonale Musikfest in Goldach vom 6. Juni die Wettspiel-Atmosphäre zusammen vor Publikum zu simulieren. Am Freitagabend fand in der Sonnenberghalle in Oberhelfenschwil das gemeinsame Vorbereitungskonzert statt.

«Wir möchten unser Niveau testen»

Die Musikgesellschaft Oberhelfenschwil, dirigiert von Köbi Rechsteiner, startete mit ihrem Aufgabenstück, dritte Klasse Brass Band «Our Town» von Alan Fernie zum Vorbereitungs-konzert. «Ich schätze, dass unsere sechs Konkurrenzvereine in der dritten Klasse, unter anderem die Musikgesellschaft Niederhelfenschwil, Zuckenriet oder Bernhardtzell, in etwa gleich stark wie wir sind», erklärte Wilfried Blatter, Präsident der MG Oberhelfenschwil. «Unser Ziel am kantonalen Musikfest ist klar, wir möchten uns messen, unser Niveau testen und mit den anderen Vereinen einen Vergleich ziehen. Die erreichten Punkte sind dann eher zweitrangig.» Zehn Wochen hatte die MG Oberhelfenschwil Gelegenheit, um das Aufgabenstück einzuüben. Insgesamt sind sie seit Ostern intensiv an der «Arbeit», um ihr Selbstwahlstück, «Mystery Bridge», eine Komposition,



Stellvertretend für 31 Musikanten und Musikantinnen: Die Musikgesellschaft Oberhelfenschwil ist fürs kantonale Musikfest bereit.

welche die 108 Meter lange, geschichts-trächtige Brücke in Büren an der Aare in Szene setzt, die zwei vorbereiteten Märsche, «Festfreude» und «Necoid» und das Pflichtstück perfekt präsentieren zu können. Die 31 Bläser und Bläserinnen der Musikgesellschaft Oberhelfenschwil werden sich am Kantonalen voller Motivation engagieren und ihr Ziel mit Bestimmtheit erreichen.

«Zielsetzung Kantonalen»

In der Kategorie «Harmonie, dritte Stärkeklasse» startet die Harmonie Lichtensteig, bestehend aus 32 Musikanten und Musikantinnen und dirigiert von Tina Egger, am Kantonalen. Die Harmonie steht dabei in ihrer Klasse in Konkurrenz zu 19 anderen Musikgesellschaften, dazu gehören auch die Musikgesellschaft Ganterschwil und die Musikgesellschaft Wattwil. Ihr

Pflichtstück, «Latinomania» von Urs Ehrenzeller und ihr Selbstwahlstück «Glacier Express» von Larry Neeck, welches die Reise des Zuges von Zermatt nach St.Moritz beschreibt und mit dem Trompetensolo von Anita Grob den Höhepunkt setzt, sowie die zwei Märsche, «Arosa» und «Belagno» präsentierte die Harmonie am Vorbereitungskonzert mit Gefühl, Feuer und grosser Motivation. Dirigentin Tina Egger: «Das kantonale Musikfest in Goldach ist für uns natürlich eine Top-Herausforderung. Wir freuen uns sehr darauf und haben zielstrebig darauf hingearbeitet.» Für Tina Egger wird es übrigens das erste Musikfest in ihrer Karriere als Dirigentin sei

Maximal 600 Punkte

Die Musikgesellschaften werden am kantonalen Musikfest in ihrer Katego-

rie von fünf Jurymitgliedern bewertet. Die Jury setzt dabei bei den Vorträgen unter anderem auf folgende Faktoren: Interpretation, Stimmung und Intonation, musikalischer Ausdruck, Tontechnik oder die Dynamik.

Die höchste Punktzahl von maximal 100 Punkten pro Stück und Experte, sowie die niedrigste Zahl, welche ein Experte abgibt, wird gestrichen. Für das Selbstwahl- wie auch für das Aufgabenstück können maximal 300 Punkte erreicht werden.

Die Gesamtpunktzahl für die Konzert- und Unterhaltungsmusik beträgt 600 Punkte.

Die maximale Punktzahl für die Marschmusik beträgt nach ähnlichen Faktoren 300 Punkte, hier sind es zwei Experten, welche die Märsche bewerten.



Dirigentin Tina Egger und die Harmonie Lichtensteig: «Das Kantonale ist eine grosse Herausforderung.»

Punktemaximum noch nicht erreicht

Mit dem Vorschiesen 300 Meter begann im Bezirksschützenverband Altgotgenburg das Eidgenössische Feldschiessen, das offiziell vom 4. bis 6. Juni ausgetragen wird.

Peter Jenni

Ganterschwil – Zwei Schützen, Peter Stillhart von der Schützengesellschaft (SG) Bütschwil und Viktor Scheiweiler vom Militärschützenverein (MSV) Bazenheid, die am Samstag vom Vorschiesen des Eidgenössischen Feldschiessens auf 300 Meter Gebrauch machten, schossen bis auf einen Punkt das Maximum. Ihre 71 Punkte dürfen sich sehen lassen. Ob das Maximum von 72 Punkten an den offiziellen Schiesstagen

vom 4. bis 6. Juni erreicht wird, zeigt sich spätestens am Sonntag. Auf die Distanz von 50/25 Meter findet das Vorschiesen am Mittwoch von 18.15 bis 19.15 Uhr im Pistolensstand Schwendi der SG Bütschwil statt. Schiesszeiten von Freitag bis Sonntag siehe Inserat in der heutigen Zeitungs Ausgabe.

Teilnahme ist Ehrensache

Gemäss Sepp Baumann, Chef Feldschiessen des Bezirksschützenverbandes Altgotgenburg, absolviert bereits 156 Schützinnen und Schützen das 300-Meter-Programm im Stand des MSV Ganterschwil. Sehr gut angelaufen sei auch der Gruppenwettkampf, wofür schon sehr viele Anmeldungen eingegangen seien. Offiziell beendet wird das Eidgenössische Feldschiessen 2010 am Sonntag mit dem Absenden in



Erwin Brändle, Leiter Ausbildung (hinten rechts) mit den Jung- und Jung-Jungschützen des MSV Wiesen am Vorschiesen in Ganterschwil.



Sepp Baumann, Chef Feldschiessen, gratuliert Peter Stillhart, SG Bütschwil, zu seinen 71 von maximal 72 Punkten.

Ganterschwil, wo sich die Schützinnen und Schützen um 17.30 Uhr bei der Mehrzweckhalle zum Apéro einfinden. Die Teilnahme am Absenden, das um 18 Uhr beginnt, sei Ehrensache, wird betont.

Einzelrangliste Vorschiesen 300 Meter

71 Punkte: Peter Stillhart, SG Bütschwil, Viktor Scheiweiler, MSV Bazenheid. 70 Punkte: Dominik Mei-

le, MSV Mühlrüti. 69 Punkte: Yvonne Breitenmoser, MSV Wiesen. 68 Punkte: Reto Breitenmoser, MSV Wiesen, Erwin Breitenmoser, MSV Wiesen. 67 Punkte: Michel Brunner, SG Bütschwil, Martin Fust, SG Mosnang, Wilhelm Hollenstein, MSV Libingen, Robert Widmer, MSV Mühlrüti, Hanspeter Scherrer, MSV Ganterschwil. 66 Punkte: Paul Scherrer, MSV Bazenheid, Jakob Rey, MSV Bazenheid, Hans Benz, MSV Ganterschwil, Martin Kläger,

MSV Libingen, Marcel Thalmann, MSV Tannen, Matthias Meile, MSV Mühlrüti, Ralf Breitenmoser, MSV Wiesen. 65 Punkte: Rösli Widmer, SG Bütschwil, Andreas Rutz, MSV Gähwil, Martin Glaus, SV Dietschwil, Josef Nagel, MSV Ganterschwil, Emil Brunner, SG Bütschwil, Walter Scherrer, MSV Lütisburg, Leo Hollenstein, MSV Mühlrüti, Robert Muheim, MSV Tannen, Patric Regli, MSV Müselbach.